

# «Es ist kein Wettkampf!»



Vom 2. bis 12. Mai 2023 führte das Anatolian Eagle Training Center (AETC) die 49. Ausgabe des Anatolian Eagle durch. Dieses Training gilt mittlerweile als eines der komplexesten für Luftstreitkräfte aus verschiedensten Ländern und Kontinenten. Seinen Ursprung hat es in den Red-Flag-Übungen der U.S.-Luftwaffe. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2001 haben 3135 Maschinen aus 15 Ländern gesamthaft 25.692 Einsätze unter der Leitung des AETC absolviert, was einen Vergleich mit Red Flag in Nellis, Nevada, zulässt.

Die Türkei verfügt mit 270 Maschinen über eine beachtliche Flotte von F-16 Fighting Falcon, welche aktuell das Rückgrat der Luftwaffe bilden. Dieser F-16D Fighting Falcon gehört zum in Incirlik stationierten 152. Filo «Akinci» (Ritter).



Das rund 200 km südlich der türkischen Hauptstadt Ankara liegende Konya ist Heimat des «3ncu Ana Jet Üs Komutanlığı» (3. Haupt-Jet-Basis) der türkischen Luftstreitkräfte und beherbergt nebst dem Anatolian Eagle Training Center drei fliegende Verbände. Dies sind das 131. Filo mit Boeing E-7T, das 132. Filo «Hançer» mit F-16 Fighting Falcon sowie das 134. Filo mit NF-5 Freedom Fighters, welche als Kunstflugteam «Turkish Stars» über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind.

Das Prunkstück ist zweifelsfrei das weitläufige Trainingsgebiet mit einer Fläche von 400 x 300 km in der Hochebene von Anatolien, welches für die Missionen genutzt werden kann und dank der geographischen Lage komplexe Szenarien ohne Restriktionen ermöglicht.

Nachdem die letztjährige Ausgabe des Anatolian Eagle aufgrund der aktuellen Situation an der Ostflanke der NATO in einem kleineren Rahmen durchgeführt wurde, wies die diesjährige Ausgabe ein grosses und

# Anatolian Eagle 2023

vielseitiges Teilnehmerfeld auf, welches Maschinen der 3. und 4. Generation umfasste.

## Premieren und Rückkehr

Die Ausgabe 2023 konnte mit einigen Neuerungen aufwarten. So entsandte die als regelmässiger Teilnehmer bekannte Luftwaffe von Pakistan erstmals ihre F-16 der Version Block 50 nach Konya. Weiter entsandte die Luftwaffe von Katar mit dem Eurofighter ihre neuste Speerspitze zum Anatolian Eagle. Als Rückkehrer konnte die Luftwaffe der Vereinigten Arabischen Emirate begrüsst werden, welche nach zehn Jahren Abwesenheit wieder mit ihren F-16 Desert Falcon vertreten war. Die Royal Air Force, die Luftwaffe von Azerbaijan und natürlich ein umfassendes Kontingent der gastgebenden Türkischen Luftwaffe rundeten das vielseitige Teilnehmerfeld ab.

## Kein Wettkampf

Den Zweck von Anatolian Eagle stellte der Kommandant des AETC, Oberstleutnant Hakan Girgin, mit einem klaren Statement dar: «Anatolian Eagle ist kein Wettkampf! Das Ziel ist es, den Teilnehmern möglichst viel Freiheit und Selbstständigkeiten bei der Durchführung

der Missionen im dargestellten dynamischen Szenario zu bieten. Die Teilnehmer müssen ihre Missionen auf der Grundlage des Szenarios selber planen und die zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend einsetzen. Damit wollen wir den Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Besatzungen fördern und ihre Weiterentwicklung sicherstellen», umschreibt Oberstleutnant Girgin das primäre Ziel von Anatolian Eagle. «Die Bewertung der Einsätze erfolgt im Gesamtpaket. Einsätze werden ab einer Trefferquote von 80 Prozent aller vorgegebenen Ziele bei einer Verlustrate von weniger als 20 Prozent der eigenen Flugzeuge als erfolgreich bewertet», erklärt er weiter.

«Die grosse Anzahl an Beobachtern bestätigt uns, dass wir vorzügliche Möglichkeit bieten. Wir hoffen, dass in den nächsten Jahren weitere Nationen den Weg nach Konya als Teilnehmer finden werden», erklärt Oberstleutnant Girgin abschliessend und ist überzeugt: «Anatolian Eagle ist der richtige und beste Ort, der allen Teilnehmern die einzigartige Möglichkeit bietet, ihre Einsatztaktiken zu vergleichen und natürlich auch weiterentwickeln zu können.» **CP**

Daniel Bader



Pakistans Luftwaffe verfügt über rund 75 F-16 Fighting Falcon, darunter auch 18 Maschinen der modernen Version Block 52. Diese wurden ab 2010 unter dem Programm Peace Drive beschafft und gehören zur in Jacobabad stationierten 5. Squadron Falcons.



Links: Die Luftwaffe der Vereinigten Arabischen Emirate ist der einzige Betreiber von F-16E bzw. F. Die 80 Maschinen gehören zu 3 Staffeln, beheimatet in Al Dhafra.

Rechts: Eurofighter EF-2000 Typhoon der Qatar Emiri Air Force, stationiert in Tamim Air Base. Die Luftwaffe wird 2 Staffeln mit insgesamt 24 Maschinen betreiben.